



Agenda

- 17.00 Uhr Begrüßung und Einführung durch die Moderatorin: Lou Rosenkranz (zebralog)
Begrüßung durch das Planungsteam Forum Endlagersuche (PFE) und Ralf Hasford
- 17.10 Uhr „Der Auslöser“ - Bericht aus der Anfangszeit der AG-Vorbereitung Fachkonferenz
und PFE als Beispiel, wie es nicht funktionieren sollte
Ralf Hasford/Heiko Schaak
- 17.15 Uhr „Die Theorie“ - Was bedeutet es aus einer Gruppe von Menschen ein
handlungsfähigen Team zu formen?
- 17.20 Uhr „Die Herausforderung“ - Neue Gruppe ohne Vorkenntnis der Aufgabe
Gruppendynamik bei gleichzeitigem Druck von Außen
- 17.25 Uhr Vorstellung Workshop-Ziel und Antrag
Ralf Hasford
- 17.35 Uhr Einführung in die Gruppenarbeit und Aufteilung in vier Gruppen



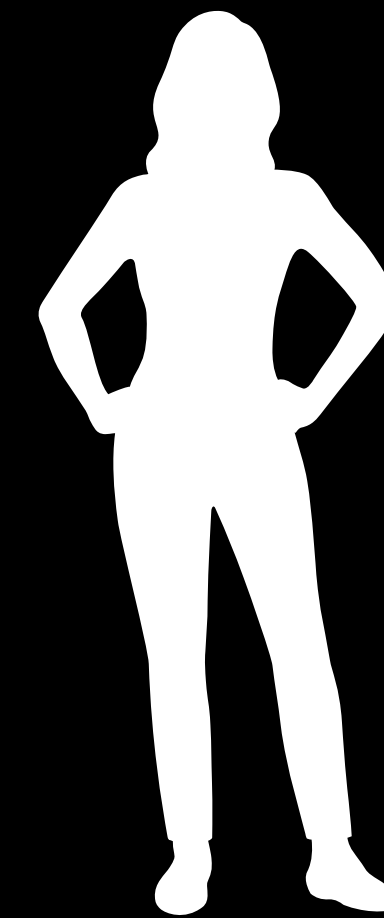
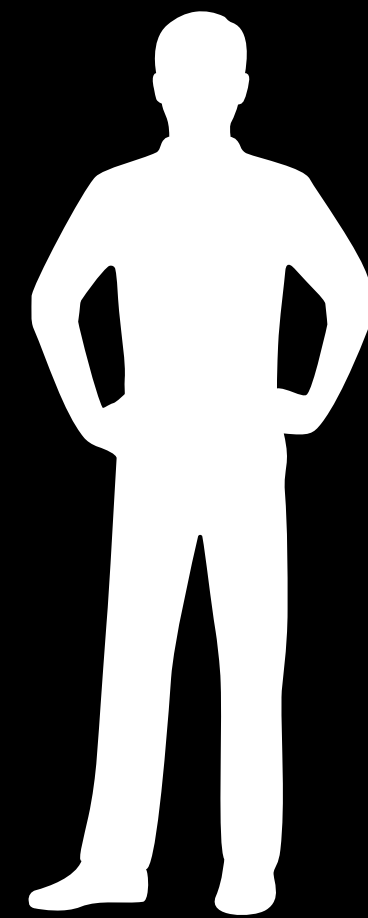
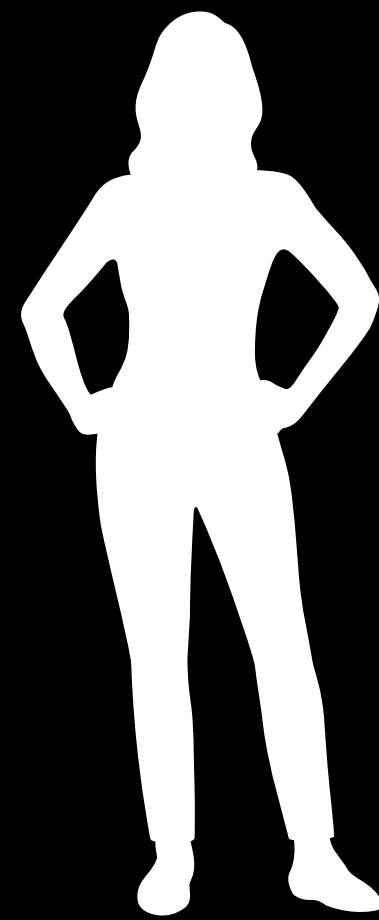
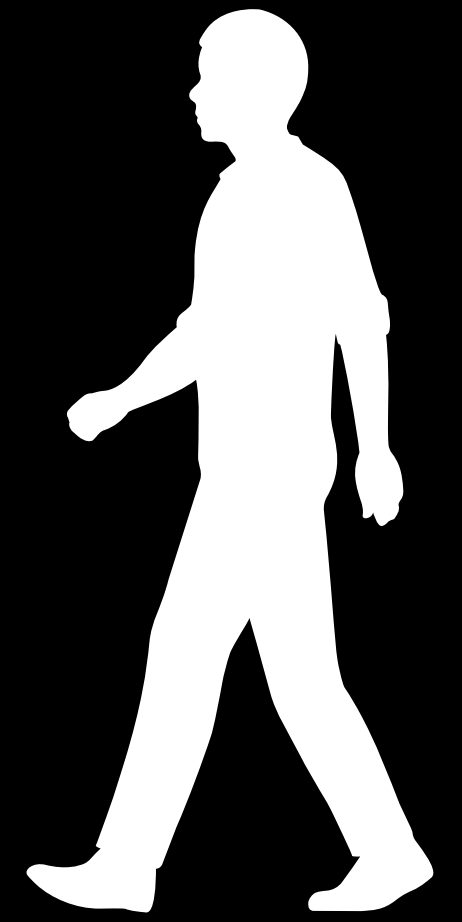
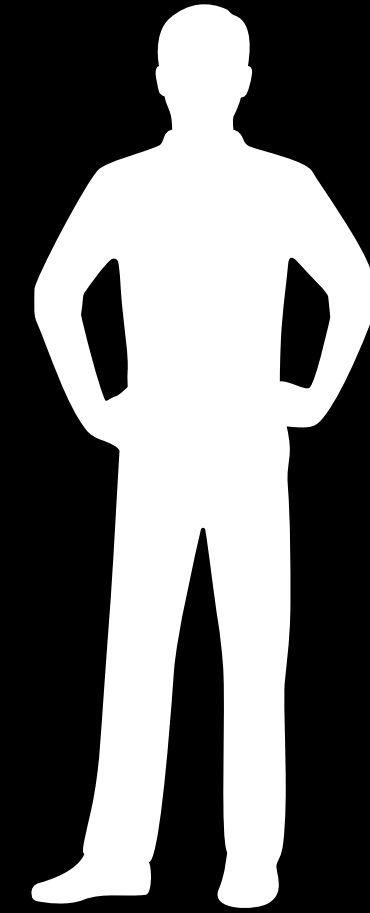
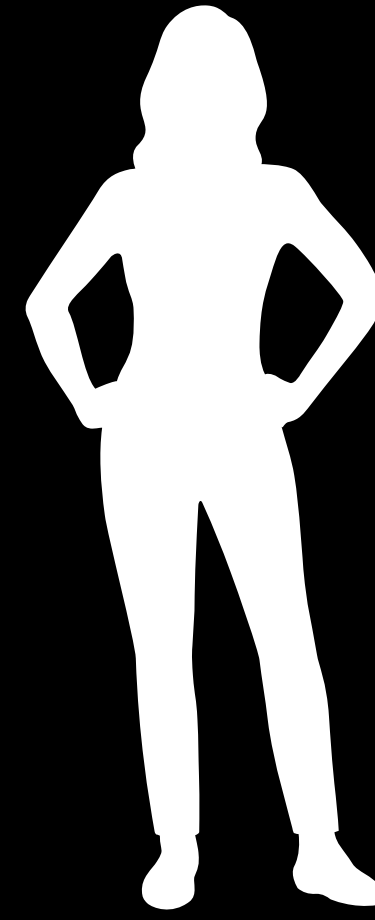
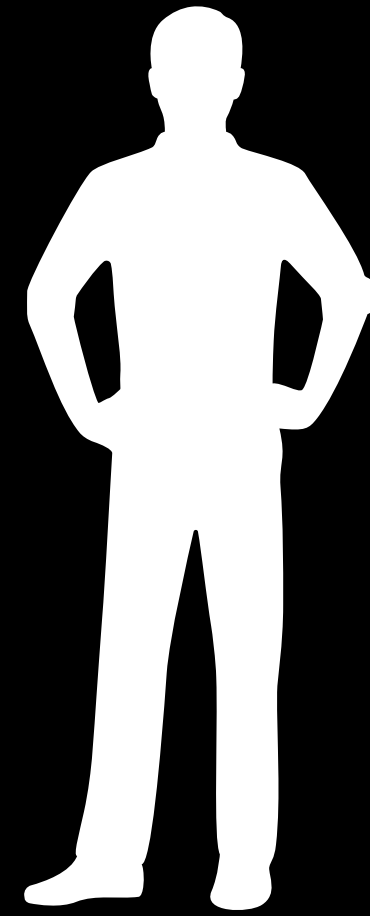
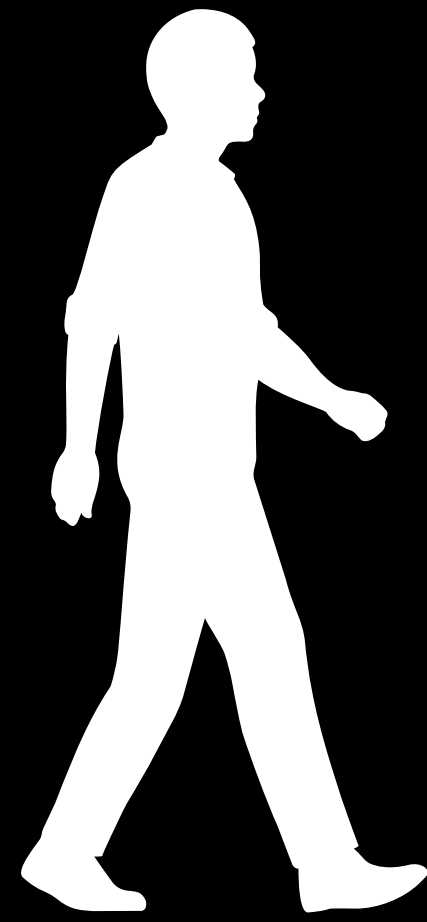
Agenda – Fortsetzung

- 17.50 Uhr Gruppenarbeit in vier Arbeitsgruppen:
Gruppe 1: Werkzeugkoffer Regionaldialog – Formate und Inhalte
Gruppe 2: Zeitabläufe, Personen und Kompetenzen
Gruppe 3: Kommunikation, Information und Beteiligung
Gruppe 4: Was passiert, wenn eine Region aus dem Verfahren ausscheidet?
- 18.20 Uhr Bericht aus den Arbeitsgruppen
- 18.45 Uhr Abschlussstatements, Graphic Recording
- 19.00 Uhr Ende der Veranstaltung

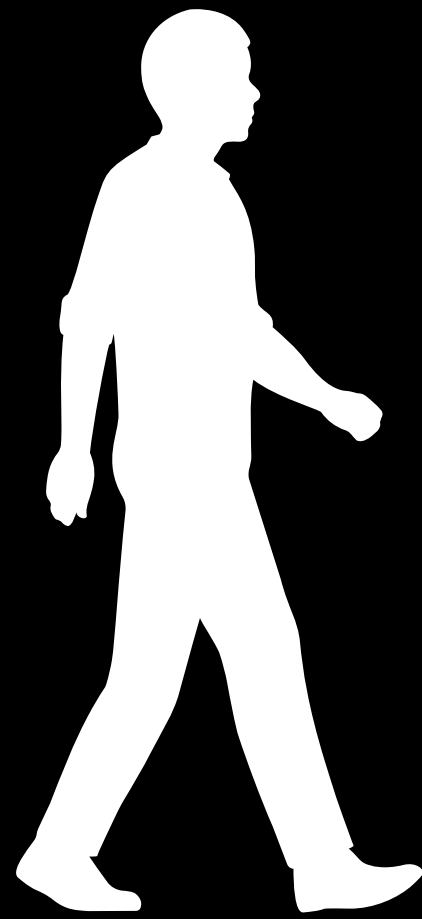
Vier Phasen eines Teams

Vom Zusammenkommen bis zum Produktiv werden

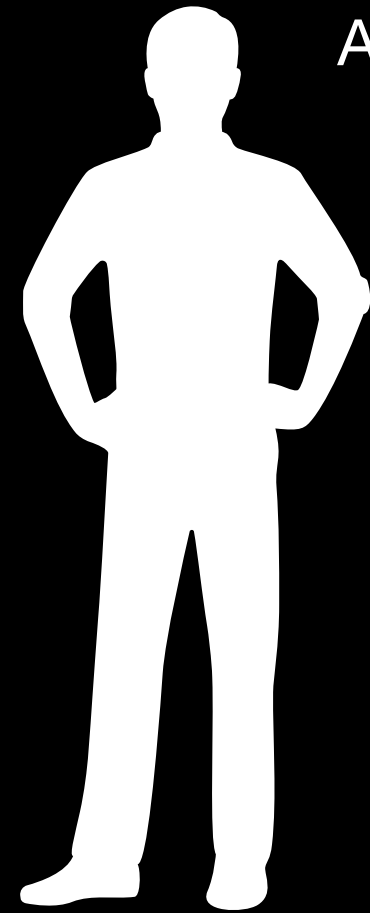
Und dann kommen die gewählten Personen zusammen.



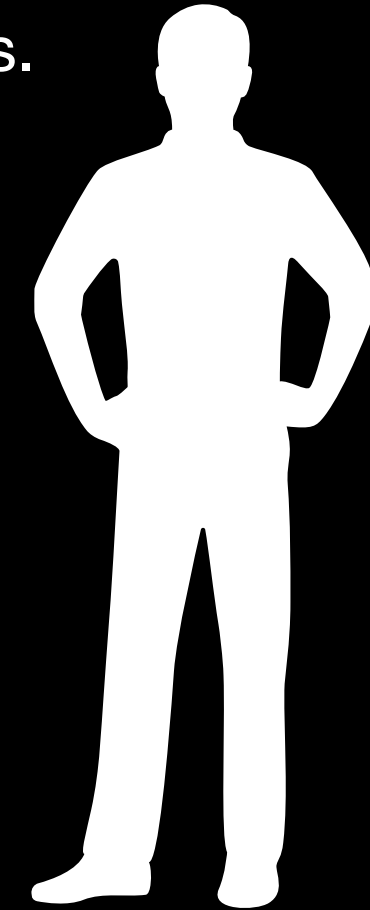
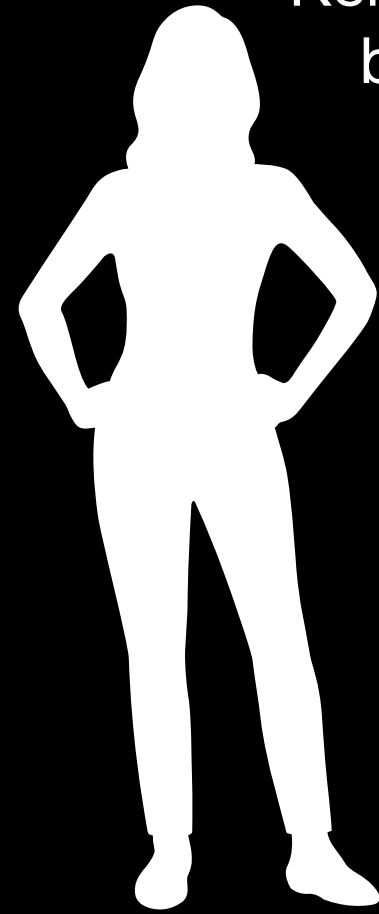
Bürger Initiative:
Jahrelang mit dem
Thema vertraut



Nein!
Aus reinem
Protest!



Kennen sich
bereits.



Weil man es
von mir erwartet.

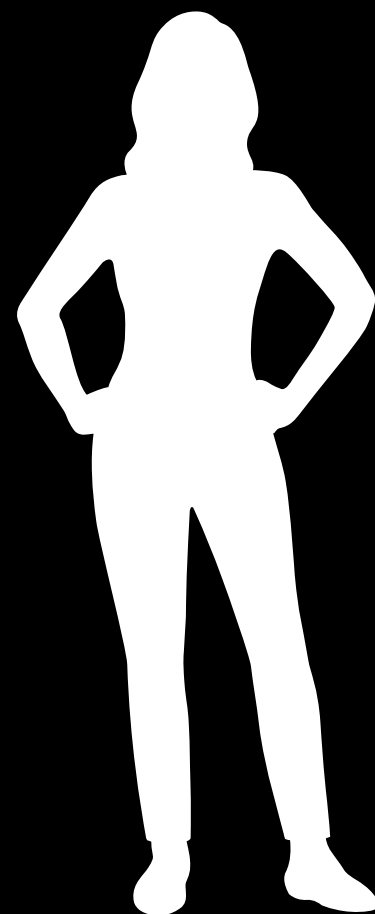
Das ist eine große
Chance für mich!



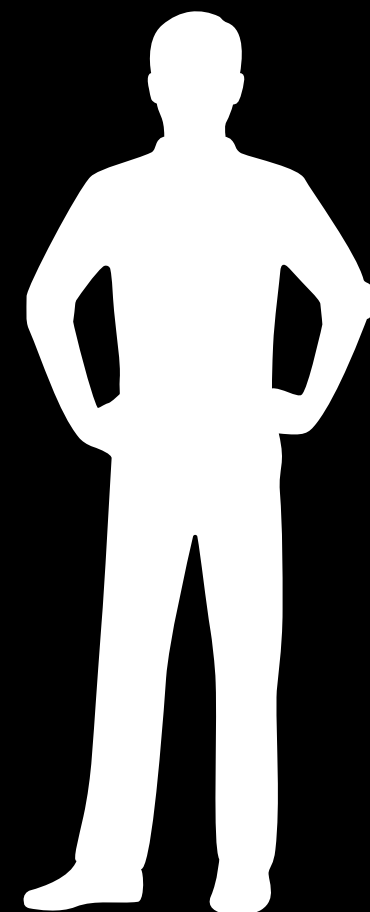
Forschung:
Jahrelang mit dem
Thema vertraut



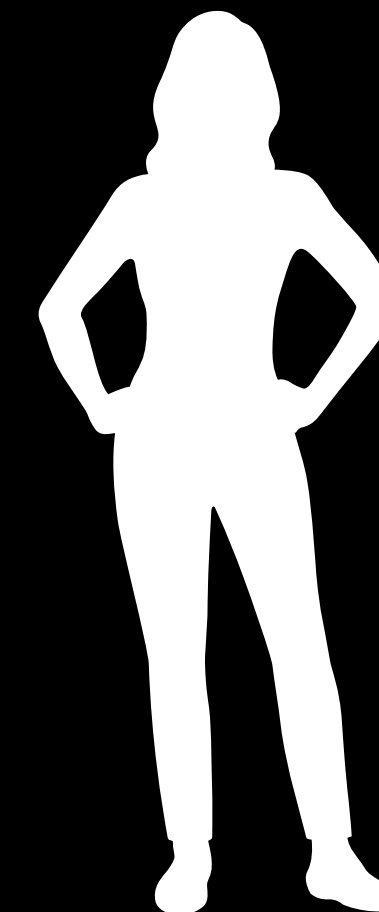
Ich vertrete nur die
Meinung meiner Gruppe



Politisch
entgegengesetzte
Lager



„Noch eine“
(von zu vielen)
ehrenamtlichen
Aufgaben



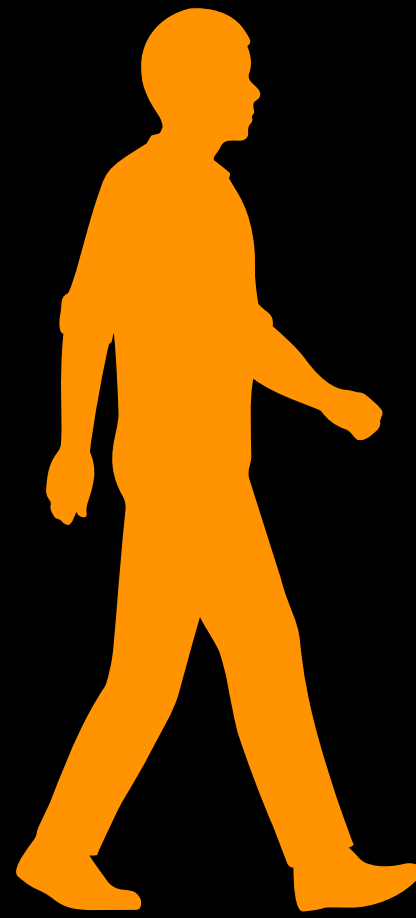
Ist es gut für mein Geschäft /
meine Wiederwahl?

Was soll ich hier?



Sieht so ein Team aus?

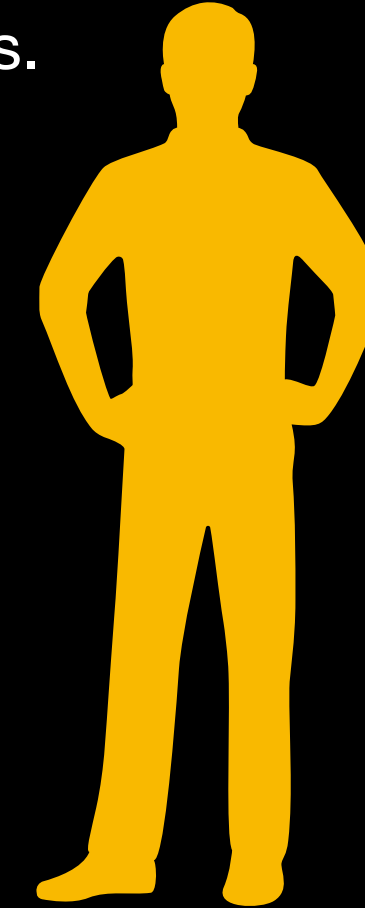
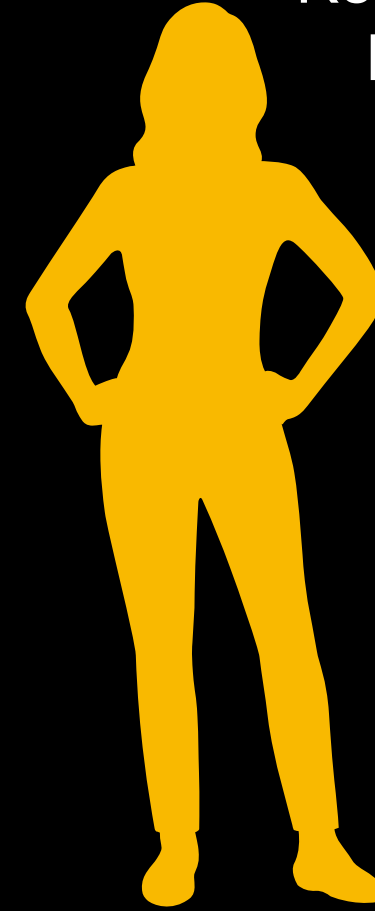
Bürger Initiative:
Jahrelang mit dem
Thema vertraut



Nein!
Aus reinem
Protest!



Kennen sich
bereits.



Weil man es
von mir erwartet.

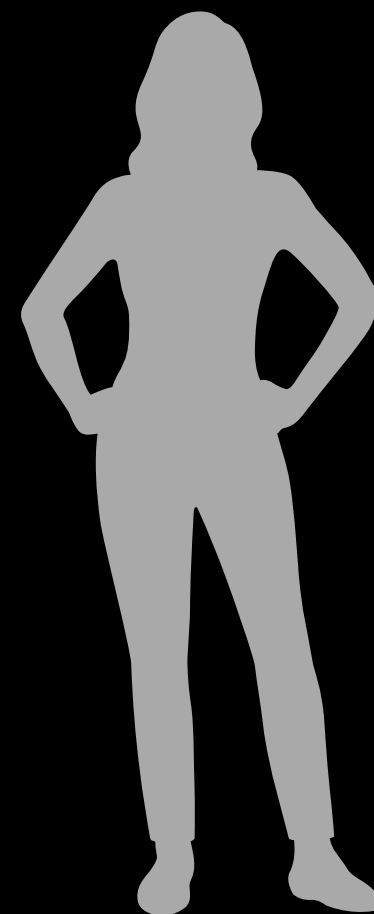
Das ist eine große
Chance für mich!



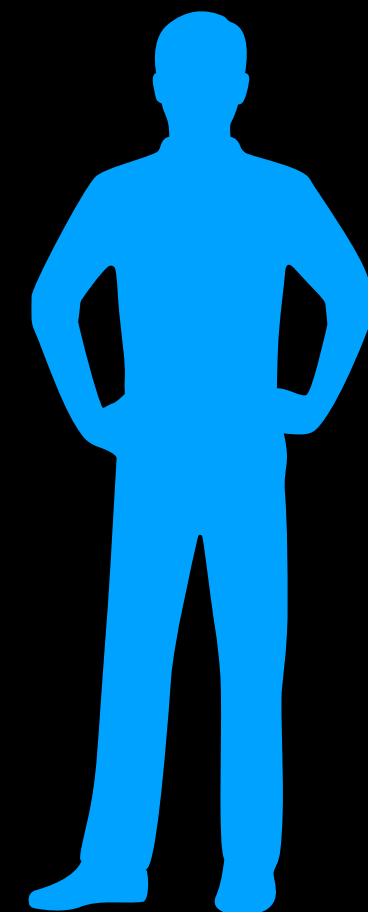
Forschung:
Jahrelang mit dem
Thema vertraut



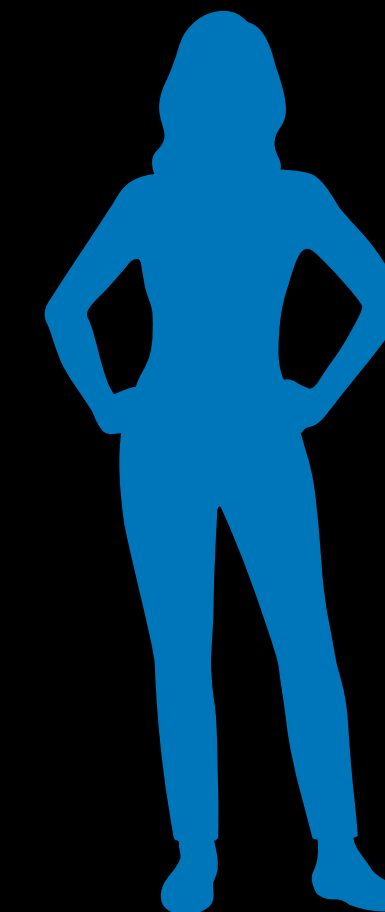
Ich vertrete nur die
Meinung meiner Gruppe



Politisch
entgegengesetzte
Lager

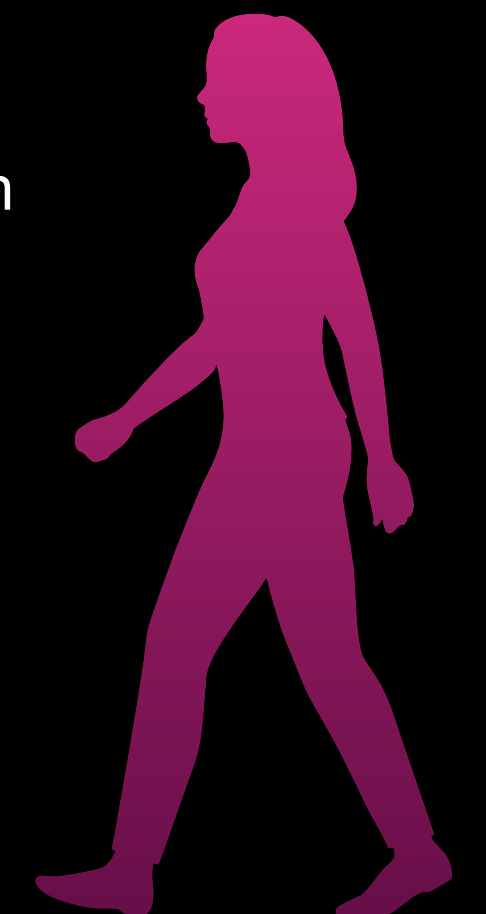


„Noch eine“
(von zu vielen)
ehrenamtlichen
Aufgaben



Ist es gut für mein Geschäft /
meine Wiederwahl?

Was soll ich hier?



Die vier Phasen eines Teams

Phase 1: Forming – Ankommen und sich in die Gruppe einfinden.

Die vier Phasen eines Teams

Phase 1: Forming – Ankommen und sich in die Gruppe einfinden.

Phase 2: Storming – Auseinandersetzungen und Konflikte beseitigen.

Die vier Phasen eines Teams

Phase 1: Forming – Ankommen und sich in die Gruppe einfinden.

Phase 2: Storming – Auseinandersetzungen und Konflikte beseitigen.

Phase 3: Norming – Gemeinsamkeiten und Stärken entwickeln.

Die vier Phasen eines Teams

Phase 1: Forming – Ankommen und sich in die Gruppe einfinden.

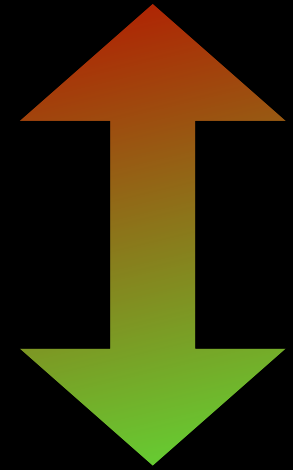
Phase 2: Storming – Auseinandersetzungen und Konflikte beseitigen.

Phase 3: Norming – Gemeinsamkeiten und Stärken entwickeln.

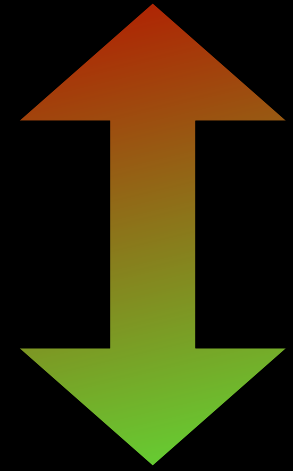
Phase 4: Performing – Abliefern und besser werden.

Die vier Phasen eines Teams

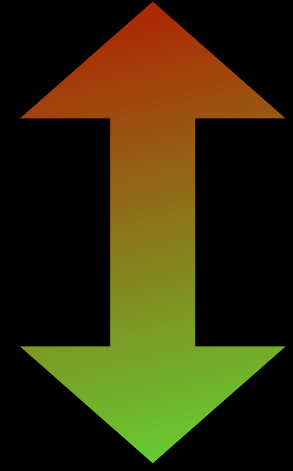
Phase 1: Forming



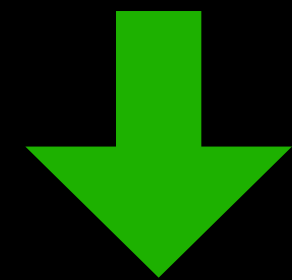
Phase 2: Storming



Phase 3: Norming



Phase 4: Performing



Fortschritte müssen erarbeitet werden

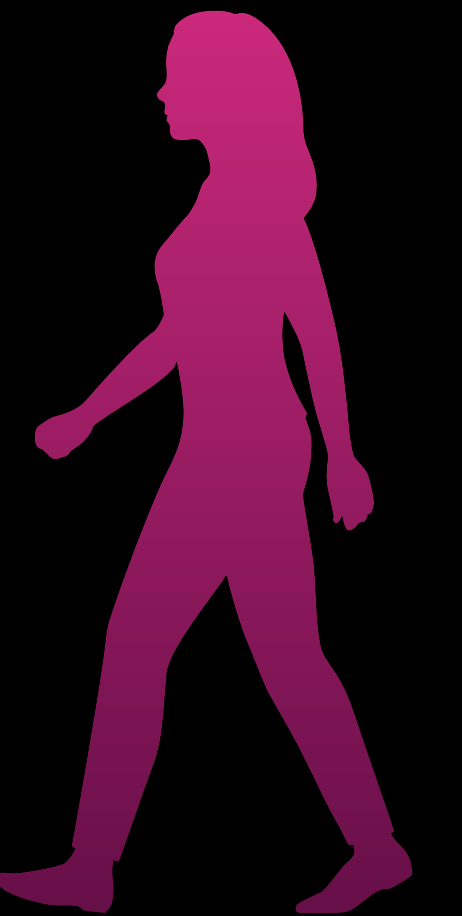
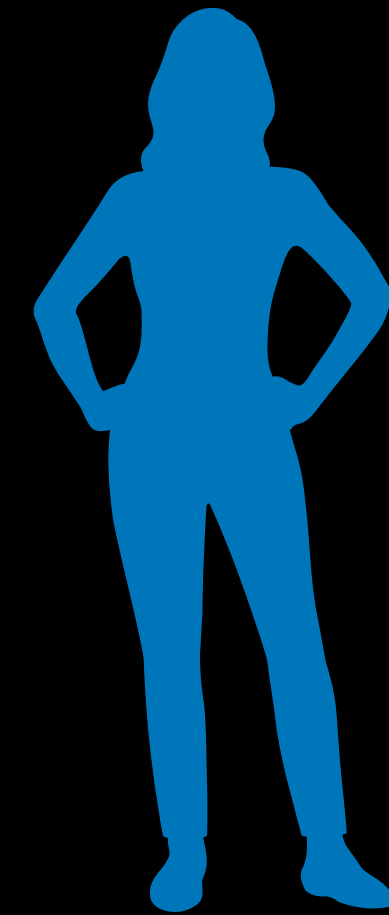
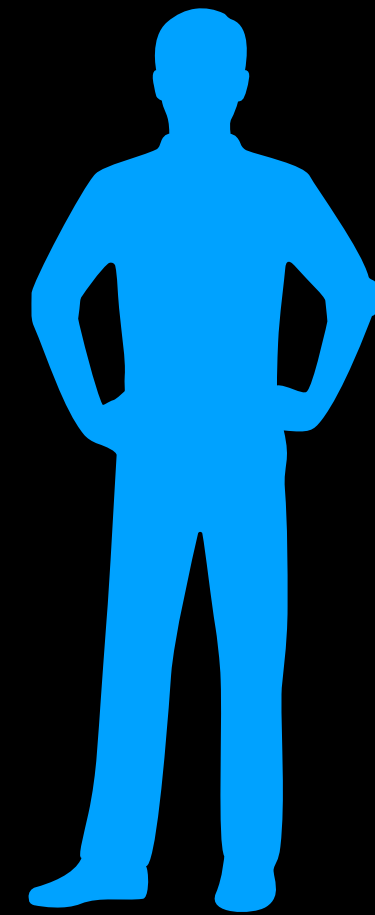
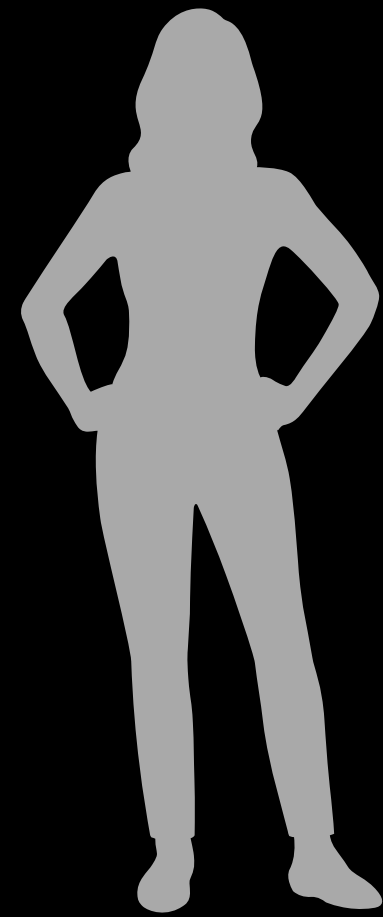
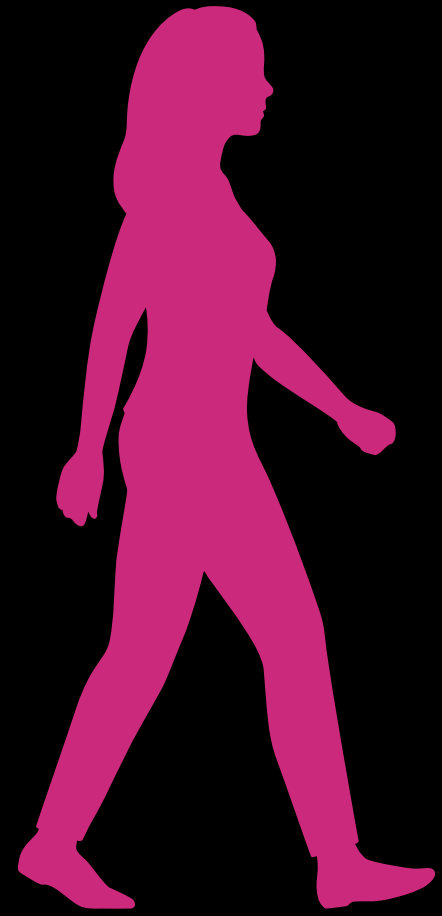
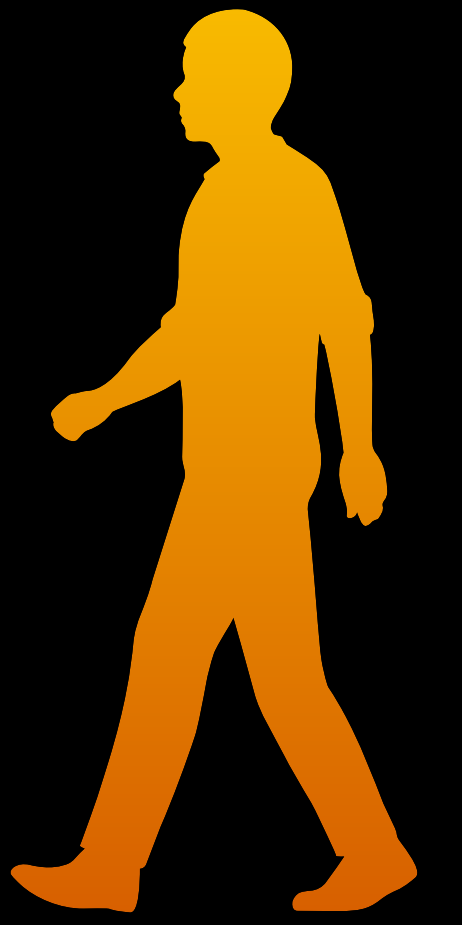
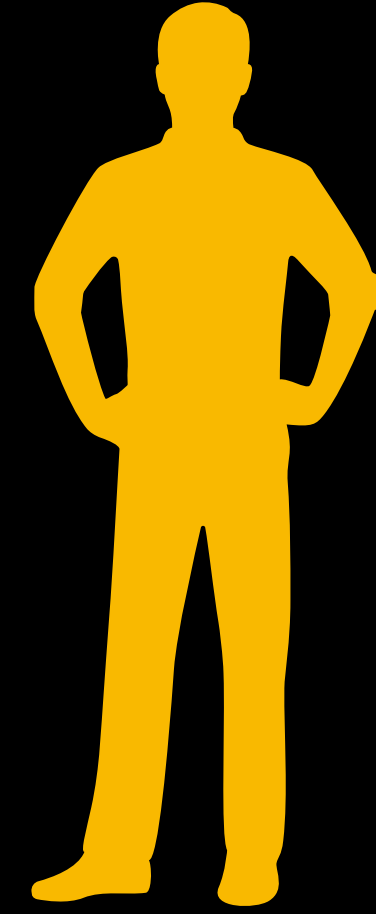
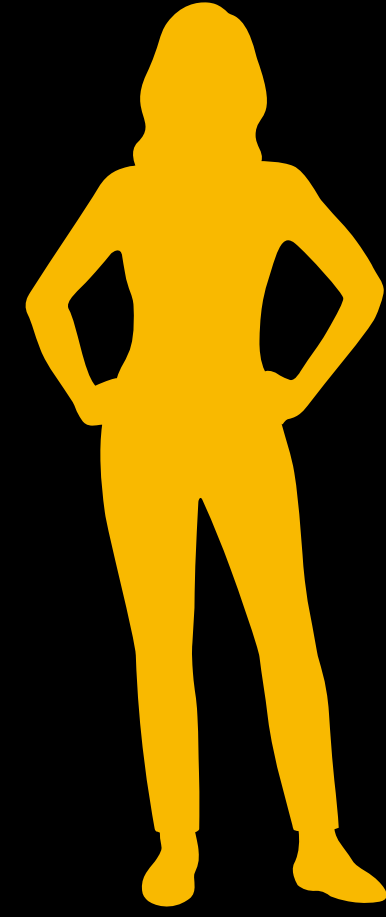
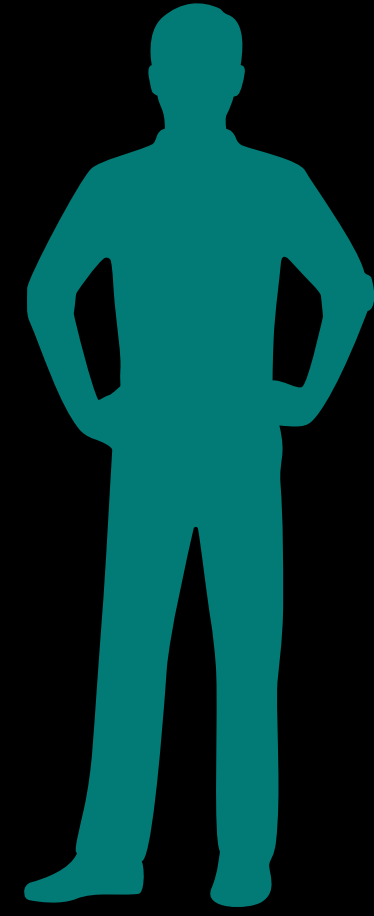
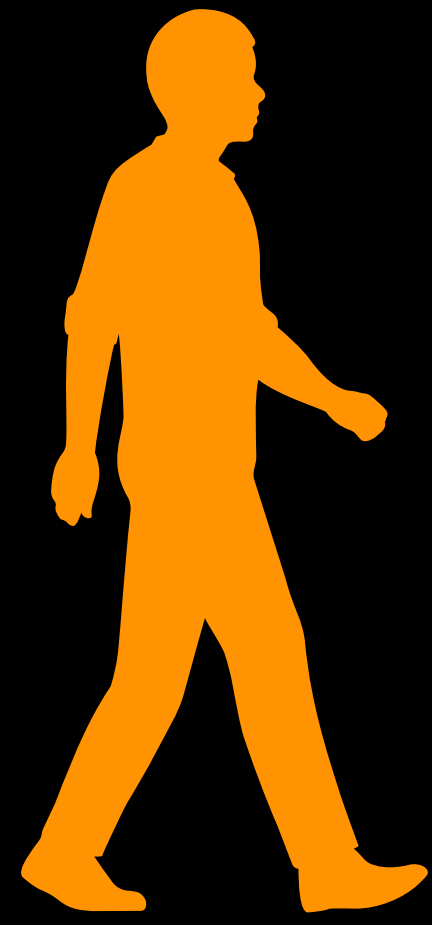


Rückschritte sind immer wieder möglich

Die Herausforderung ...

... wenn alle Zusammenkommen.

1. Was bedeutet es, wenn eine Gruppe von freiwilligen gewählten Vertreter:innen ohne Vorkenntnis der Aufgabe zusammenkommen?
2. Wie wird die entstehende Gruppendynamik begleitet?
3. Welche Erwartungen haben die entsendenden Gruppen?
4. Was braucht es um positive oder negative Erwartungshaltungen, Ängste und Wut zu bedienen?



Was bringt ein jede:r mit?

Person:

Persönlichkeit

Vorlieben

Verletzungen

Meinungen

Wissen

Gruppe:

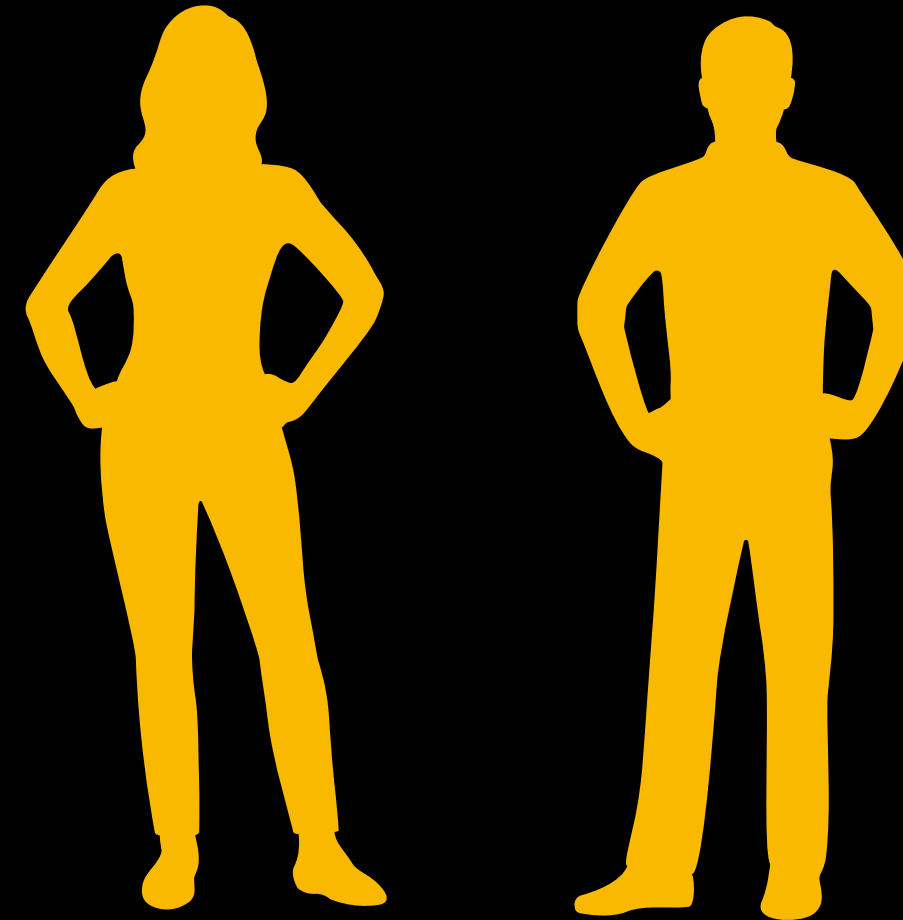
Persönlichkeit

Vorlieben

Verletzungen

Meinungen

Wissen



Öffentlichkeit:

Persönlichkeit

Vorlieben

Verletzungen

Meinungen

Wissen

Sammeln wir die Herausforderungen, die aus unserer Sicht heute schon greifbar sind.

Der Antrags-Entwurf So läuft die Partizipation besser!

- Schnelle Arbeitsfähig werden.
- Verletzungen minimieren.
- Qualität der Arbeit erreichen.

Partizipation unterstützen – Vorlage zur Diskussion [Antrags-Entwurf]

Das BASE wird aufgefordert, die Beteiligung der Regionalkonferenzen optimal vorzubereiten. Dazu sind Arbeitsmittel, Methoden und Formate aufzubauen. Ziel ist die optimale Unterstützung der partizipativen Beteiligung wie es das StandAG vorschreibt. Es bedient sich der Zusammenarbeit mit einer externen Planungsgruppe zur Entwicklung und nutzt zur Validierung Musterregionen.

Musterregion Regionalkonferenzen

*Um in den künftigen Regionalkonferenzen eine konstruktive Arbeitsfähigkeit schnellstmöglich zu ermöglichen, sollte für das Einsetzen der Regionalkonferenzen (siehe StandAG §10) eine erste Grundausstattung in Form des Partizipations- und Beteiligungs-Koffer „Menschen, Informationen, Formate“ den gewählten/bestimmten Vertreter:innen bereitgestellt werden können. Um die notwendigen Mittel zu erforschen und zu validieren sind Musterregionen auszuwählen. Dort wird entwickelt, in der Anwendung erprobt und optimiert. Ziel sollte es sein, den Bürger*innen der Zivilgesellschaft von Beginn an eine konfliktfreie Arbeit zu ermöglichen.*

Planungsgruppe Regional-Beteiligung

Zur Begleitung soll eine fachübergreifende Planungsgruppe eingerichtet werden. Ihr obliegt die Definition, Planung und Erstellung der Instrumente. Ideal wäre eine Mischung aus Experten:innen und Interessierten. Die Planungsgruppe arbeitet eng mit dem BASE zusammen. Gleichzeitig hat sie die Pflicht, ihre Arbeit, die Fortschritte und Inhalte zu dokumentieren, die dazugehörige Arbeit des BASE zu beobachten sowie auf Konferenzen und bei Nachfragen darüber Auskunft zu geben. Alle bisherigen Erfahrungen des Verfahrens der Standortsuche sind dabei zu berücksichtigen. Sie hat das Recht, Arbeitsaufträge zur Entwicklung und Validierung auch fremd zu vergeben. Ein Kostenrahmen ist dafür vom BASE auszuweisen.

Fazit:

- 1. Der entstehende Partizipations- und Beteiligungs-Koffer „Menschen, Informationen, Formate“ umfasst die unterschiedlichen und relevanten Elemente, die notwendig sind um Planung, Strategie, Aufbau, Maßnahmen, Umsetzung, Bildung sowie Information und Kommunikation und der Umgang mit Feedback sowie die Nachbereitung durchzuführen und zu skalieren.*
- 2. Ebenfalls ist ein Endscenario zu erarbeiten, dass nach einem Ausscheiden einer Region greift.*
- 3. Damit soll der im StandAG festgelegte Selbstorganisation der Regionen eine gute Ausgangsbasis bekommen, die sie schnell arbeits- und handlungsfähig werden lässt.*
- 4. Es wird eine Wissensbasis geschaffen, die für andere Beteiligungsformate des Bundes, der Länder und Kommunen frei verfügbar sein kann.*

Arbeit in Gruppen

- **Fragestellung:**

Wie kann die Gestaltung der künftigen Regionalkonferenzen optimal unterstützt werden, ohne das partizipative, wissenschaftsbasierte, transparente, selbsthinterfragende und lernende Verfahren einzuschränken?

Arbeit in vier Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppe 1:

Werkzeugkoffer „Regional-Dialog – Inhalte & Formate für Menschen“

Arbeitsgruppe 2:

Zeitabläufe, Personen und Kompetenzen

Arbeitsgruppe 3:

Kommunikation, Informationen, Beteiligung

Arbeitsgruppe 4:

Endszenarios, das nach Ausscheiden einer Region greift